«Win-win» für Gemeinde und Schwingklub March-Höfe

Die Gemeinde Schübelbach benötigt baldmöglichst zusätzlichen Kindergartenraum. Der Schwingklub March-Höfe sucht nach mehr Trainingsfläche. Nun legt die Gemeinde ein spezielles Bauvorhaben vor.

von Martin Risch

Othmar Büeler (rechts) und Klubpräsident Reto Kümin dort, wo der Eingang in den neuen Schwingkeller zu stehen kommen soll (siehe Visualisierung kleines Bild). Bilder mri/zvg

Das Anschwingen zu diesem nicht alltäglichen Bauvorhaben fand im Herbst des vergangenen Jahres statt, wie Othmar Büeler, Gemeindepräsident von Schübelbach, und Reto Kümin, Präsident des Schwingklubs March-Höfe, im Gemeindehaus erzählen. Der Gemeindepräsident verweist dabei auf die massive Bautätigkeit in Schübelbach, die Folge: «Wir benötigen baldmöglichst mehr Raum für die Kindergartenschüler.» Deshalb habe man einen Anbau beim bestehenden Kindergarten im oberen Kreis (Schübelbach-Gutenbrunnen-Buttikon), schräg gegenüber dem Gemeindehaus, ins Auge gefasst. Auch Mehrzweckraum werde stark nachgefragt.

Von der Idee zum Projekt

Blick nach Siebnen zu den Jungschwingern. Die dortige Trainingsanlage, der Schwingkeller, ist in die Jahre gekommen. «Wir brauchen einfach mehr Platz als sieben auf sieben Meter, wie bisher», erklärt Klubpräsident Kümin. Mit über 30 Jungschwingern sei es zu eng beim Training.

Zwei unterschiedliche Raumbedürfnisse, in beiden Fällen ziemlich dringend. Die Gemeinde und der Traditionsklub kamen deshalb überein, dass man sich ein gemeinsames Projekt vorstellen könnte. Gesagt, getan: «Danach ging es ruck, zuck, zack, zack», wie Büeler betont. Mitglieder des Schwingklubs und die Gemeinde hätten zusammen die Idee konkretisiert.

Der Plan sieht folgendermassen aus: Der Schwingklub baut in Eigenregie neben dem bestehenden Kindergarten unterirdisch einen neuen Schwingplatz mit einer Dimension von 13 x 14 Metern. Inbegriffen natürlich Dusch- und WC-Anlagen. Darüber erstellt die Gemeinde im Erdgeschoss den neuen Kindergarten und im Obergeschoss wird ein Mehrzweckraum realisiert. «So kann die Liegenschaft optimal genutzt werden», ist Büeler überzeugt, «wir schaffen damit eine Win-win-Situation.» Reto Kümin erklärt dazu, dass man den gesamten Unterbau selbstständig erstellen werde. Zur Finanzierung sagt er: «Ein Drittel stemmen wir selbst, den Rest durch Sponsoren und auch die öffentliche Hand unterstützt uns.» Weitere Sponsoren seien sehr willkommen, «aber ich kann heute schon sagen, die Finanzierung des Schwingkellers wäre gesichert.» Unter anderem wird die Gemeinde Schübelbach einen Betrag beisteuern. Sie hatte sich bekanntlich vor einiger Zeit schon dafür ausgesprochen, anstatt eines Fünflibers pro Kopf ans Eidgenössische Schwingfest in Mollis zu spenden, gezielt und nachhaltig den hiesigen Schwingklub als Jugendförderung unterstützen zu wollen.

Gemeinde budgetiert mit 2,2 Mio.

Der Kindergarten inklusive Obergeschoss mit Mehrzweckräumen, den die Gemeinde plant, wird auf rund 2,2 Mio. Franken zu stehen kommen, wovon 1,4 Mio. für den Kindergarten anfallen. Hierzu werde nun die Sachvorlage ausgearbeitet. Diese umfasst neben dem Verpflichtungskredit einen weiteren Abstimmungspunkt. «Wir wollen dem Schwingklub den neuen Schwingkeller im Baurecht mit einer Laufzeit von 50 Jahren ermöglichen», wie der Gemeindepräsident erklärt. Im Baurechtsvertrag werde alles rechtlich geregelt, auch was passieren würde, wenn der Klub einst nicht mehr aktiv wäre. Zudem wird ein Nutzungsreglement erstellt, worin klar geregelt werde, dass in der Schwinganlage nur «schwingnahe» Aktivitäten stattfinden dürfen.

Die Abstimmungsvorlage mit Verpflichtungskredit und der Vorlage für das Baurecht wird in der Gemeindebroschüre und im Detail an der Gemeindeversammlung am 26. April vorgestellt. Am 9. Juni, sozusagen beim «Ausstich», soll dann das Volk über dieses Projekt an der Urne entscheiden. «Wir hoffen natürlich, dass unsere Pläne auf Zustimmung stossen», erklären Büeler und Kümin unisono.

Ziel der beiden Akteure ist es, dass im besten Fall schon im Herbst 2024 die Bagger auffahren könnten. Die Gemeinde benötigt auf das Schuljahr im August 2025/26 einen betriebsbereiten neuen Kindergarten. Eile ist in diesem Fall zudem angebracht, weil die Zeit abläuft, in der der Kanton noch an Schulbauten Subventionen zahlt. Für den neuen Kindergarten würde der Kanton rund 130 000 Franken subventionieren.

Zum ESAF schon im neuen Keller?

Sollten die Schübelbachner gegen den Baurechtsvertrag mit dem Schwingklub stimmen, wäre der Kindergarten trotzdem realisierbar, dann aber ohne Kellergeschoss. Der Gemeinde- und der Klubpräsident sind indes zuversichtlich. Kümin: «Wir wären natürlich sehr glücklich, könnten wir im Jahr, wenn das Eidgenössische Schwingfest in Mollis stattfindet, in einem neuen Schwingkeller unsere Jugend trainieren.» Und wer weiss: Vielleicht liesse es sich sogar einrichten, dass «Eidgenossen» in Schübelbach haltmachen und sich unter dem neuen Kindergarten Ende August 2025 den letzten Schliff für den grossen Auftritt am ESAF holen.